

Am 18. 06. machten wir uns dann also endlich auf den Weg.

Die Super Speed 1 war für 20.45 Uhr gebucht. Nach einer völlig entspannten Fahrt waren wir dann rechtzeitig in Hirtshals, um pünktlich auf das Schiff zu fahren.

Eine ruhige See ermöglichte eine geschmeidige Überfahrt.

Endlich-

das Leuchtfeuer und die so vertrauten Gebäude, welche wir so vermisst hatten. Also runter von der Fähre und Kurs in Richtung Evje. Wir entschieden uns für die Fahrt über die Berge, wollten wir doch unserem Freund Paul und seiner Renate so viel von dieser Ecke Norwegens zeigen, was sie bisher nicht kannten.

In Rolvsnes angekommen blies uns der Wind heftig um die Ohren, so dass wir erst mal unser Haus bezogen.

Die Villa Kløftekanten.



So konnten wir uns am Samstag und Sonntag ausruhen, denn der Wind lies nicht nach.

Allerdings war der Drang zum angeln so stark, das wir am Sonntag denn schon einmal die Plörren ins Boot brachten, um für die erste Ausfahrt vorbereitet zu sein.

Mit einem mal stehen da junge dynamische Männer vor mir- auf den ersten Blick schon sehr sympatisch.

Einer von ihnen fragt mich: „ Bist Du Frank ?“- ach ja- da war doch was-

ich darauf: „ Bist Du Ralf ?“ Ja war unser beider Antwort und alle mussten lachen.

Hatten wir uns doch vorher schon im Forum verabredet uns zu treffen und gemeinsame Ausfahrten zu unternehmen. Die Jung`s sind erst spät in der Nacht angekommen- hatte doch die Bergensfjord auch mit Wetter und Wind zu kämpfen.

Ihre Hytte war Knatten.



Ab Montag besserte sich die Wetterlage, so dass man auch auf's Wasser konnte.



So verging dann die erste Woche wie im Fluge. Wie verabredet, fuhren wir mit den Jung's dann raus zum angeln.
Es wurden Köhler, Pollack, Lumb und Leng sowie reichlich Dorsch gefangen.



Der Ralf hatte schon am Vortag seinen Dorsch gefangen.



Zwischendurch stand an einem verregneten Tag dann ein Besuch bei Sven auf Stord an. Bei lekkerem Kaffee und Kuchen schwatzten wir über Gott und die Welt. Danach trotzten Sven und ich dem Wetter und machten einen Rundgang über die Anlage.



Dann wurde es Zeit sich zu verabschieden- natürlich erst nach dem Durchforsten der Souvenir- Ecke. Hatten wir doch eine Einladung zum Grillen bei den Freunden aus Franken angenommen. Sven meinte dann noch: Ich komm denn nächste Woche mal vorbei!

Der Grillabend war dann sehr lustig. Wir hatten reichlich Spass und ein richtig lekkeres Essen. Nun soll noch einer sagen, dass die Kerle, welche nach Norge fahren nur aus der Dose essen. Reichlich Salate, Steak`s und Bratwürste wurden vernascht. Vielen Dank auch noch einmal dafür.

Leider ging an dem Abend überhaupt gar kein Wind. So war es nur eine Frage der Zeit, wann diese ekligen kleinen einmotorigen Biester auf der Matte waren. Es war dann so heftig, dass wir das lustige Beisammensein beenden mussten.

Tja- und dann war die erste Woche auch schon rum. Die Freunde verabschiedeten sich dann noch am Samstag bei uns, bevor sie in Richtung Heimat aufbrachen.

Wir hingegen machten uns auf den Weg zum Stordfest. Wollten wir doch unbedingt die schönen alten Segelschiffe bewundern. Himmel und Menschen- es war richtig was los- mit Rummel, Hubschrauber Rundflüge und vielem mehr.



Am Montag stand dann ein Stadtbummel in Bergen an. Wir fuhren mit der Schnellfähre ab Rubbestadneset. So konnten wir uns ganz entspannt zurücklehnen und die Fahrt durch die Schären und Fjorde genießen. Hatte unsere Freundin Renate einen trockenen Reizhusten kam denn auch gleich ohne Aufforderung die freundliche Begleiterin mit einem Glas Wasser und einem Lutschbonbon. Norge- live eben. So konnte der Stadtbummel dann nach dem Besuch einer Apotheke losgehen.





Der Fischmarkt liegt ja auf dem Weg- und ohne Imbiss kamen wir dort auch nicht vorbei.

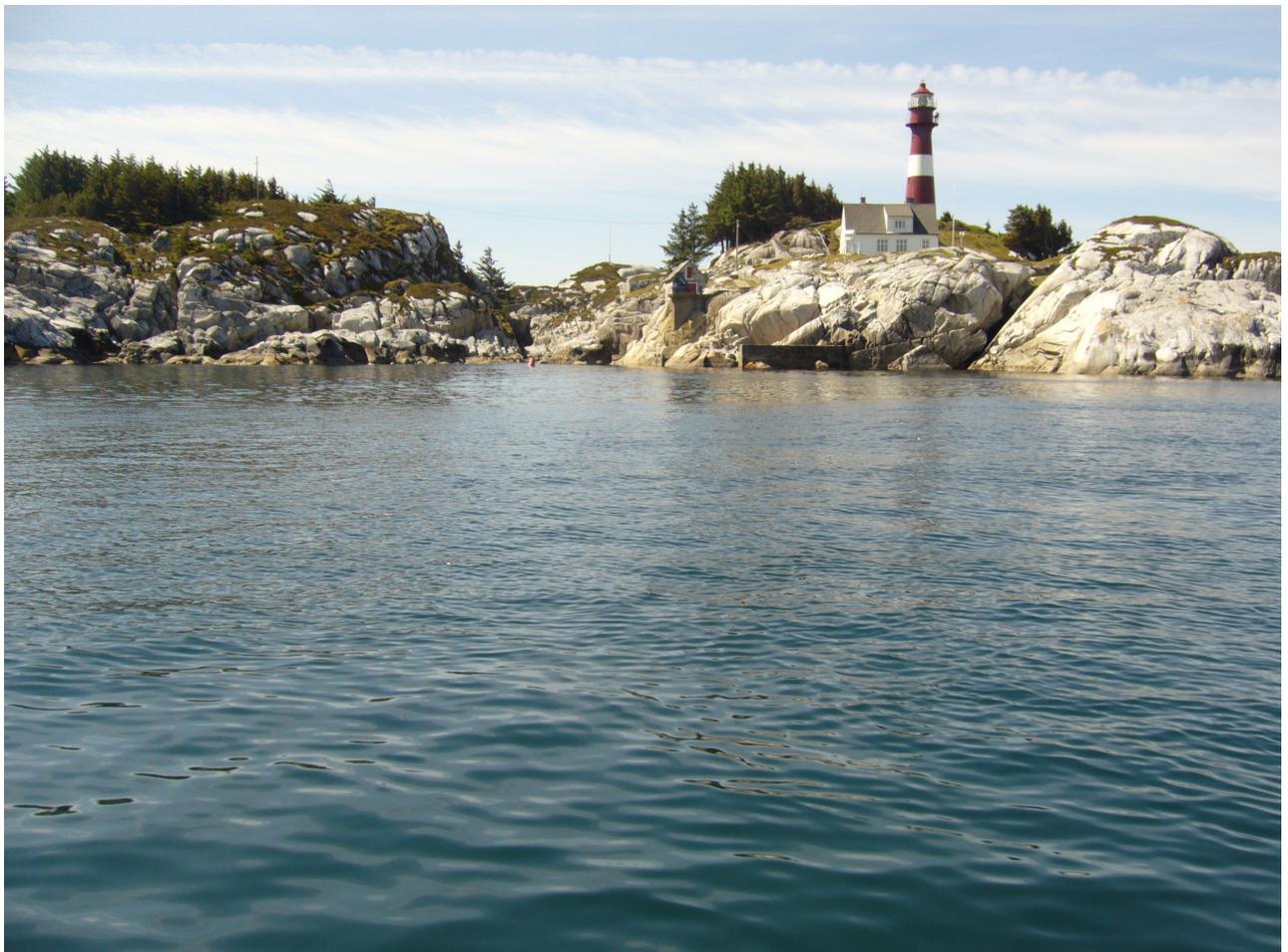


Am Nachmittag sind wir dann total Pflastermüde wieder zurück gefahren.

Da die Fischkisten schon sehr gut gefüllt waren, konnten wir ganz entspannt an den folgenden Tagen etwas Spassangeln machen. Am

Mittwoch waren wir dann noch etwas shoppen und versuchte den Sven ans Telefon zu kriegen. Hm- geht keiner ran. Kaum wieder im Haus angekommen klopft da einer an der Tür. Siehe da- der Sven. Mit Kamera und einer großen Ausrüstung, Externer Festplatte, Lappi und und und. Bei einem Rouladenessen klöhten wir über alles mögliche. Nach dem Essen erhielt ich dann eine Einweisung in die Fotografie. Huch- da hab ich dann bis morgens um 4 Uhr gesagt bekommen, was ich immer falsch gemacht habe. Danke Sven!

Nach dem Frühstück haben wir dann eine Rundfahrt durch die Schären gemacht. Es ist einfach ein Traum diese Natur zu erleben. Das Wetter spielte auch mit, so dass herrliche Bilder geschossen wurden.







Dann verabschiedeten wir uns von Sven, denn wir hatten als Abendessen Fisch auf dem Speiseplan, welcher noch gefangen werden wollte.

Die restlichen Tage bummelten wir noch über unsere Insel und die Zeit verging wie im Fluge. Es wurden noch ein paar Bilder gemacht und dann war auch schon der Tag der Abreise gekommen.

Am Sonntag morgen waren wir dann wieder zu Hause. Der Fisch war super gefroren und die alte Lage wurde wieder hergestellt.

Hier denn noch ein paar Bilder.





Die Brücke- mal anders.

